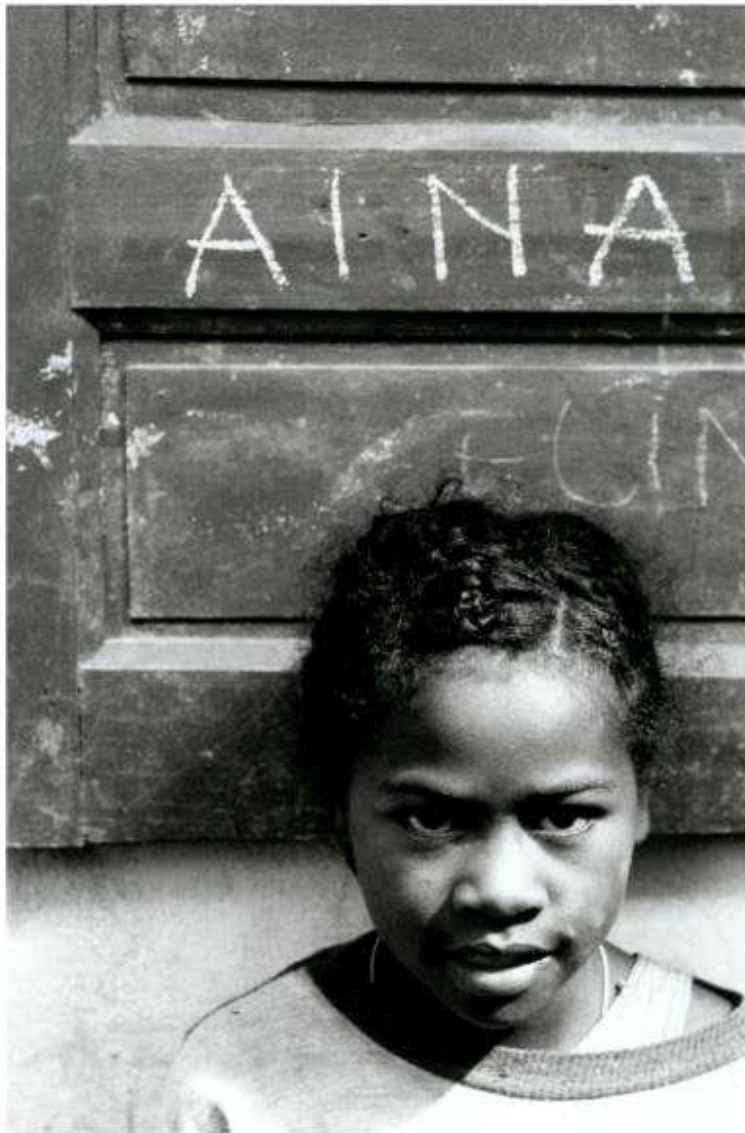


ZAZA FALY

Fotoausstellung



„Namhafte Gesichter“

ZAZA FALY e.V.

- Für die Straßenkinder von Madagaskar -

Die Gründung des Vereins ZAZA FALY e.V. erfolgte im Mai 1994. Zaza Faly e.V. unterstützt als einzige dt. NRO (Nichtregierungsorganisation) in der Hauptstadt Madagaskars – Antananarivo – drei Hilfsprojekte der ONG „Manda“ finanziell, organisatorisch, personell und übt verschiedene Kontrollfunktionen aus. Seit 1999 arbeiten die drei Projekte in Antananarivo mit der Gründung der einheimischen NRO „Manda“ in madagassischer Selbstverwaltung.

ZAZA FALY e.V. in Deutschland trägt sich durch die transparente und größtenteils ehrenamtlichen Arbeit des Vereinsvorstandes und Beirat ohne teure Verwaltungshierarchien. Nur der Vereinsvorsitz und die Geschäftsführung erhalten eine Aufwandsentschädigung. Der Verein erhält keinerlei finanzielle staatliche Unterstützung. Es arbeiten Geschäftsstellen in Berlin und Offenburg.

Die Arbeit von ZAZA FALY e.V. dient nach Bescheinigung des Finanzamtes mildtätigen Zwecken und ist so in der Lage, steuerlich absetzbare Spendenquittungen zu erstellen.

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Heiko Jungnitz, Schönhauser Allee 104, 10439 Berlin, Tel./Fax: 030-4858878, E-Mail: zazafalyev@aol.com, www.zaza-faly.de

2. Vorsitzender

Dr. Ralf Lierow, Rigaerstr. 1, 10247 Berlin, T. 42026850, E-Mail: Anne.Ralf.Lierow@t-online.de

3. Vorsitzende

Sara Mieth, Rue Kervesgan Y, 44000 Nantes/ Frankreich, 0033-25-1075735, E-Mail: sara.mieth@web.de oder sara.mieth@voila.fr

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft, Konto: 338 02 00, BLZ: 100 205 00,
Kennwort: Straßenkinder

Die madagassische ONG „Manda“ („schützende Burg“) und ihre Projekte

Die madagassische ONG „Manda“ unterhält drei Projekte und führt sie seit Anfang 1999 in Selbstverwaltung.

Zaza Faly e.V. unterstützt diese Projekte finanziell, organisatorisch, personell und übt verschiedene Kontrollfunktionen aus.

1. Sozialstation „Tsiry“ (blühende Blume)

Im Oktober 1995 gründete Zaza Faly im Zentrum der Hauptstadt Antananarivo das Sozialzentrum.

Hauptziel ist die kontinuierliche Betreuung von ca. 200 Kindern aus zwei verschiedenen Straßenkindergruppen im Alter von 4-16 Jahren..

Das Projekt akzeptiert den Lebensraum Straße mit all seinen Prägungen auf die Kinder und versucht, unter Beachtung ihrer besonderen Mentalität, humanere Lebensbedingungen zu schaffen sowie eine schrittweise Resozialisierung einzuleiten. Hauptkriterium ist hierbei ein umfangreiches Hygieneprogramm (Zahn- und medizinische Grundversorgung, Gelegenheit zum Duschen, Waschen und Wechseln der Bekleidung). Das Haus bietet außerdem Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder in Not sowie mit erhöhter Pflegebedürftigkeit. Die tägliche Ausgabe von abwechslungsreichen Speisen gehört des Weiteren zum Grundprogramm der Sozialstation wie auch der Besuch der eingerichteten Schule.

Ein Grundanliegen des Unterrichts durch einheimisches Lernpersonal ist die Alphabetisierung und Resozialisierung auch für ältere Straßenkinder. Um möglichst frühzeitig den negativen Prägungen durch das Leben im Straßenumfeld entgegenzuwirken versorgt das Projekt täglich auch eine Gruppe von 30-40 Kindern im Vorschulalter (4-6 Jahre).

Anfang 1998 begann die Sozialstation, Ausbildungsplätze für Jugendliche zu schaffen.

2. Ausbildungs-Holzwerkstatt „Felana“ (Blatt)

Im Dezember 1997 eröffnete „Zaza Faly“ unter der Leitung des madagassischen Ausbilders M. Theophil eine Tischlerei-Ausbildungswerkstatt.

In diesem Projekt können zehn ehemalige Projektjungen der Sozialstation eine Ausbildung im Holzmöbelbau wahrnehmen. Sie erhalten sowohl theoretische (Mathematik, Madagassisch, Französisch, Religion, Geografie, Aufklärung), als auch praktischen Unterricht. Nach Beendigung ihrer Ausbildung ist ihnen „Manda“ bei der Suche nach Arbeitsplätzen behilflich.

3. Web-und Näh-Ausbildungswerkstatt „Vony“ (Knospe)

Im April 1998 wurde das Ausbildungsprojekt „Vony“ für derzeit 14 ehemalige Projektmädchen unserer Sozialstation eröffnet. Ihnen soll nun die Möglichkeit zu einer Ausbildung in Weben und Nähen eröffnet werden. Drei fest angestellte madagassische MitarbeiterInnen gewährleisten dies durch die Vermittlung ausgewogener theoretischer, als auch praktischer Kenntnisse.

Ziel dieser Ausbildungsprojekte ist es, dass diese Jugendlichen in naher Zukunft in das sozialen Gefüge des Landes zu integrieren.

Die Fotoausstellung

„Namhafte Gesichter“

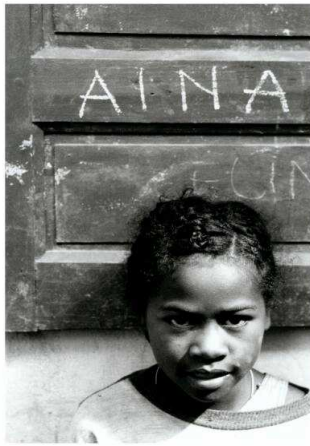
Täglich suchen ca. 60-70 Straßenkinder aus dem Zentrum von Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars, die Sozialstation „Tsiry“ der madagassischen ONG „Manda“ auf.

„Manda“ leistet vorrangig humanitäre Hilfe zur Verbesserung der unmittelbaren Lebenssituation dieser Kinder – mit finanzieller Unterstützung des deutschen Vereins „Zaza Faly e.V.“.

Mehrere Tausend sollen es sein, die in den Straßen der Stadt um ihr Überleben kämpfen. Tausende Kinder, deren Gesichter niemand kennt. Kinder, die keinen Namen haben und in keiner Statistik auftauchen. Kinder, die von der madagassischen Gesellschaft weitestgehend ignoriert und vergessen werden. Kinder, deren Träume und Potentiale meist im Verborgenen bleiben.

Ziel dieser Ausstellung ist es, diesen Kindern ein Stück ihrer menschlichen Würde zurückzugeben, denn jedes Gesicht hat einen Namen.

Die Bilder dieser Fotoausstellung entstanden im November 2002.



1. Alina:

11 Jahre alt; sie kommt seit 3 Jahren mit ihren zwei kleinen Brüdern ins Projekt.

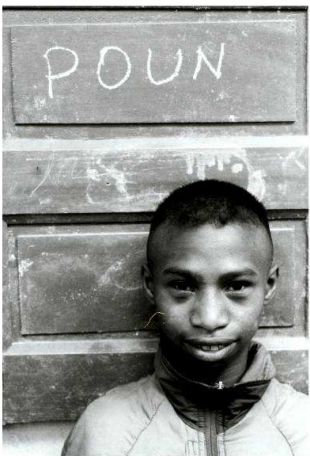
Ihre große Leidenschaft ist das Nähen und Sticken am Nachmittag.



2. Ferdinand:

13 Jahre alt; sein „zu Hause“ ist seit drei Jahren der große „Anala kely“-Markt im Zentrum der Hauptstadt.

Am liebsten spielt er Fußball.



3. Poun:

12 Jahre alt; kommt seit 1 ½ Jahren zu „Manda“;

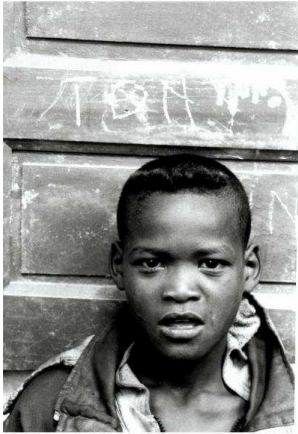
Nach dem Mittagessen verlässt er das Projekt, da er in der Markthalle „Zamaika“ an einem Fleischstand arbeiten muss. Er träumt von einem eigenen Stand.



4. Garry:

14 Jahre; ein ist Vollwaise und ein Einzelgänger im Straßenleben.

Er ist überaus kreativ und handwerklich sehr begabt.



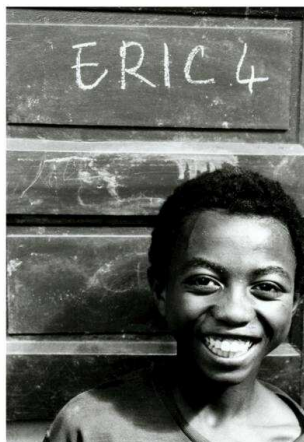
5. Tony:

14 Jahre alt; ist der Anführer seiner Gruppe, bestehend aus ca. 10 Jungen. Er kümmert sich um seine obdachlose, alkoholranke Mutter und 4 kleiner Geschwister.



6. Billy:

13 Jahre alt; er lebt seit 3 Jahren auf der Straße. Er hat sich in Revierkämpfen ein Schädel-Hirn-Trauma zugezogen. Zaza Faly finanzierte seine Reha-Behandlung.



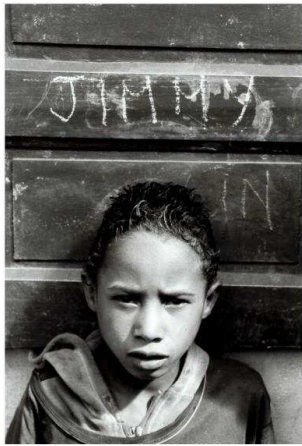
7. Eric Nr. 4:

13 Jahre alt; lebt mit seinen Eltern seit 2 Jahren auf der Straße. Mit seiner freundlichen Art ist er der „Schlichter“ seiner Gruppe und Klassenbester in der Projektschule.



8. Jacky:

12 Jahre alt; er kommt seit 2 Jahren ins Projekt. Nachmittags arbeitet er als Lastenträger und ernährt damit zwei kleinere Geschwister und seine Mutter mit.



9. Jimmy:

12 Jahre alt; kommt nur unregelmäßig ins Projekt.

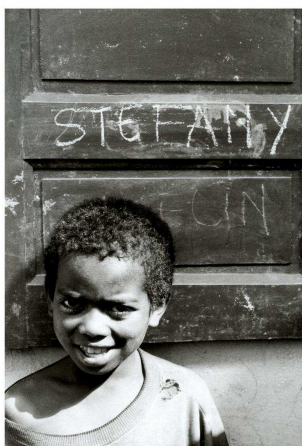
Aufgrund seiner dt. Abstammung und somit heller Hautfarbe ist er der Außenseiter in seiner Gruppe.



10. Marco:

7 Jahre alt; kommt seit 9 Monaten ins Projekt.

Trotz seines Alters ist er ein sehr durchsetzungsfähiger und energiegeladener Junge. Später möchte ermal Chauffeur werden.



11. Stefany:

8 Jahre; kommt seit 1 Jahr ins Projekt.

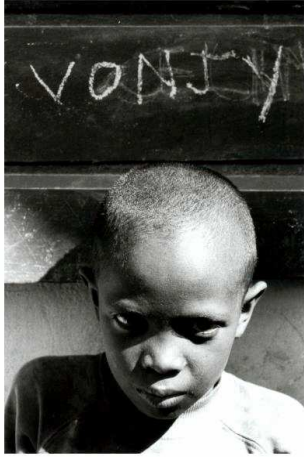
Er ist der „Komödiant“ in seiner Gruppe. Er besucht noch die Vorschule, wo ihm das Ruhigsitzen sehr schwer fällt.



12. Jocelin 2:

8 Jahre alt; er lebt mit seiner alkoholkranken Mutter auf der Straße. Sein Vater ist vor drei Jahren verstorben.

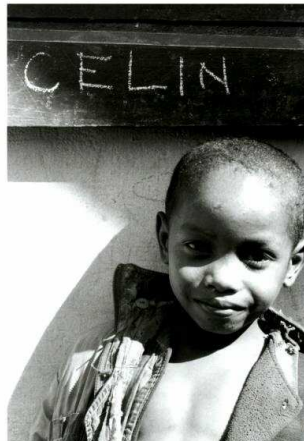
Seine Leidenschaft im Projekt ist das Tanzen.



13. Vonjy:

8 Jahre alt; kommt seit einem Jahr ins Projekt.

Er kommt nur unregelmäßig, da er seine Mutter auf dem Markt an einem Gemüsestand unterstützt.



14. Celin:

6 Jahre alt; kommt seit 6 Monaten ins Projekt.

Er hat keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern. Er ist ein sehr hyperaktiver Junge, dem vor allem der Vorschulunterricht schwer fällt.



15. Olivier:

12 Jahre alt; er liebt es ins Projekt zu kommen.

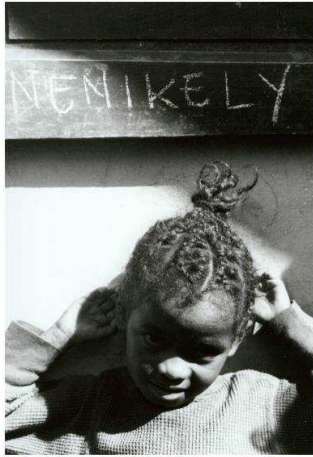
Er ist ein sehr ruhiger Junge und möchte später einmal eine Tischlereiausbildung bei „Felana“ machen.



16. Fanja:

6 Jahre alt; sie ist die Kleinste von 4 Geschwistern im Projekt. Der älteste Bruder hat 2002 seine Ausbildung bei „Felana“ abgeschlossen.

Fanja ist ein sehr ruhiges und freundliches freundliches Mädchen



17. Nenikely:

5 Jahre alt; sie gehört zu den Jüngsten im Projekt. Sie ist noch sehr schüchtern und wird jeden Tag von ihrer Mutter in die Sozialstation gebracht. Hier besucht sie die Vorschule.



18. Paulette:

6 Jahre alt; sie kommt seit ca. 1 Jahr ins Projekt; sie lebt mit ihrer Mutter und ihren drei Geschwistern auf dem Markt.

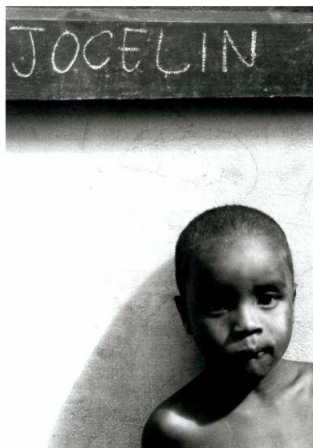
Im Projekt besucht auch sie noch den Vorschulunterricht.



19. Nirina:

13 Jahre alt; sie kommt seit drei Jahren ins Projekt. Am Nachmittag kümmert sie sich um ihre beiden kleinen Schwestern.

Sie möchte später gern eine Ausbildung in Weben und Nähen bei „Vony“ machen.



20. Jocelin:

4 Jahre alt; seine große Schwester bringt ihn ins Projekt. Er ist noch sehr zurückhaltend und in sich gekehrt. Im Projekt spielt er hauptsächlich.



21. Lalatina:

12 Jahre alt; kommt zusammen mit ihrer kleinen Schwester seit 1 ½ Jahren ins Projekt.

Sie liebt es, in die Projektschule gehen zu können, zu singen und zu tanzen.



22. Felana:

8 Jahre alt; kommt seit ca. 1 Jahr ins Projekt.

Sie ist künstlerisch sehr begabt und hat an einem Theaterprojekt teilgenommen.



23. Fano:

8 Jahre alt; kommt ebenfalls seit ca. 1 Jahr ins Projekt und ist die beste Freundin von Felana.

Sie hilft ihrer Mutter am Gemüsestand und möchte später Verkäuferin werden.



24. Eliane 1:

9 Jahre alt; ihre Mutter bringt sie und ihren kleinen Bruder ins Projekt. Aufgrund einer Lernschwäche besucht sie noch die Vorschule, wird aber 2003 in die normale Projektschule wechseln.



25. Simone:

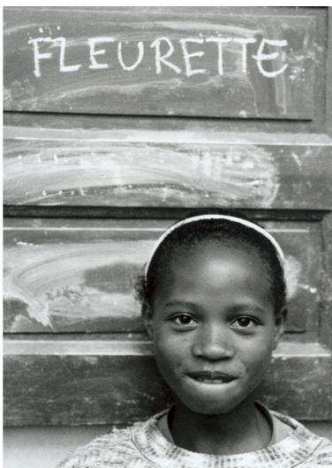
14 Jahre alt; sie kommt seit mehr als drei Jahren ins Projekt und sie ist eine der Besten im Unterricht.

Später möchte sie eine Ausbildung in Nähen und Weben bei „Vony“ machen.



26. Hanta 2:

11 Jahre alt; sie kommt erst seit 6 Monaten ins Projekt. Sie ist noch sehr zurückhaltend und eine „Einzelgängerin“, aber eine sehr ehrgeizige Schülerin.



27. Fleurette:

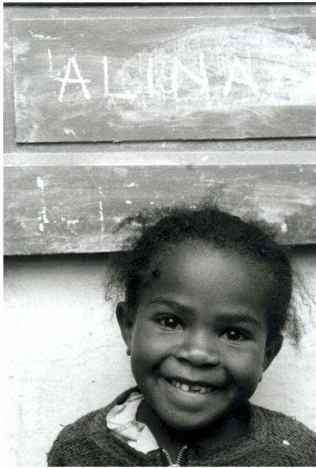
13 Jahre alt; sie kommt schon seit über 4 Jahren zu „Manda“. Sie ist sehr fleißig und übernimmt seit längerem Extraaufgaben im Projekt. So hilft sie der Hausreinigung, Einkäufen und der Essensverteilung.



28. Sosoa:

13 Jahre alt; kommt seit 3 Jahren ins Projekt.

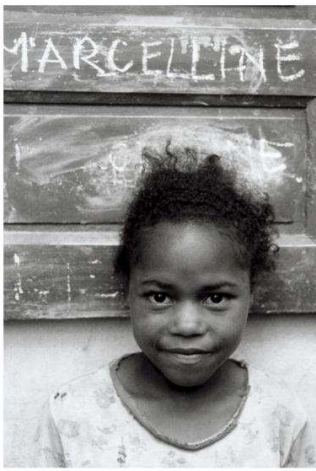
Am liebsten mag sie den Unterricht in Französisch und erprobt ihre Kenntnisse bei jeder sich bietenden Gelegenheit.



29. Alina:

6 Jahre alt; sie kommt seit ca. 6 Monaten ins Projekt. Ihre Familie ist nach einem schweren Unwetter obdachlos geworden.

Derzeit besucht sie den Vorschulunterricht bei „Manda“.



30. Marcelline:

9 Jahre alt; kommt seit ca. zwei Jahren ins Projekt.

Sie ist eine sehr fleißige Schülerin und konnte so 2002 von der Vorschule in den normalen Unterricht wechseln.